so blieben die Graupen und das Rindfleisch ungekauft und darum auch ungekocht. Frau Gertrud ging um die Mittagszeit über ihren Spar- und Notpfennig, entnahm ihm zwei Groschen und wanderte damit hinab nach dem Wirtshause, für ihren Mann dort eine Portion Fleisch mit Gemüse zu kaufen, welche er auch, ohne zu fragen, woher sie gekommen, bei seiner Rückkehr verzehrte. Die Seinen mußten sich mit einem Gerichte Kartoffeln begnügen, die bereits ausgekeimt gewesen waren und bloß mit Salz gewürzt wurden. Görge hielt sein gegebenes Wort und würgte die trocknen Erdäpfel still hinunter; auch sah er, daß seine Mutter hierin nichts vor ihm voraus hatte.

Nach Tische legte sich Engelmann wieder ein paar Stunden lang aufs Ohr; dann ging er wieder fort, ohne zu sagen wohin. Als er ziemlich spät heimkam und nach wenigen gewechselten Worten sein Lager suchte, wollte es der Frau Gertrud bedünken, als rieche ihr Mann schon wieder nach Branntwein, eine Bemerkung, welche ihr vollends allen Mut benahm.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208241506-0